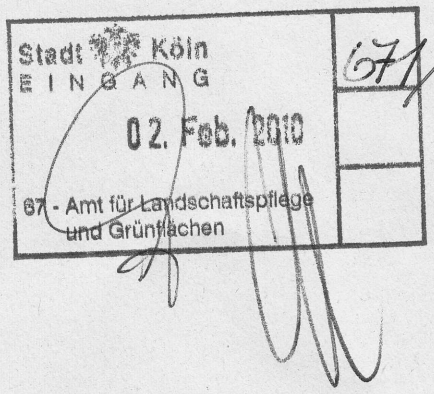
14
143/1

01.02.2010
Herr Rohlmann, 22994
Herr Vieten, 28502
Herr Quirin, 25017



67/46

05.02.
Hz. 09.02.

67

Bauvorhaben: Regionale 2010, Frechener Bach

RPA-Nr.: 6/3/68

FiPo.: 6700.578.5200.6

hier: Prüfung der Kostenberechnung über die Revitalisierung des Frechener Baches sowie die Aufwertung der angrenzenden Flächen

Abschluss-Summe vor der Prüfung 1.376.000,00 €

Abschluss-Summe nach der Prüfung 1.376.000,00 €

Sehr geehrte Damen und Herren,
die gemäß § 5 (3) a der Rechnungsprüfungsordnung durchgeführte technisch-wirtschaftliche Prüfung hat ergeben:

Durch die vorgelegte Kostenberechnung wird die bereits unter RPA-Nr. 6/3/62 geprüfte Kostenberechnung vom 20.03.09 ersetzt.

Die Leistungsbereiche des Gala Baues wurden im Prüfbericht vom 29.07.2009 bereits grundsätzlich anerkannt. Zu den damaligen Prüfungsbemerkungen erfolgten zwischenzeitlich umfangreiche Stellungnahmen der Verwaltung. Im Prüfbericht vom 28.09.2009 erfolgte insbesondere zum technischen Leistungsteil - dem Schöpfsystem und der Steuerungstechnik - sowie zum Brücken- und Stegbauwerk eine 2. Stellungnahme des RPA.
Fragen von Seiten des RPA wurden im Schreiben 67 vom 15.10.2009, Erläuterungen

des Büro Koenzen vom 11.12.2009 sowie im gemeinsamen Gespräch vom 07.12.2009 beantwortet.

Abschließend sollte das fehlende Vertragsverhältnis zwischen der Ingenieurgesellschaft Nacken bewertet werden. Über das Ergebnis dieser Bewertung bitte ich um Mitteilung.

Ein Schwerpunkt der geführten Gespräche und Prüfungen befasste sich mit dem Schöpfsystem und der damit verbundenen Steuerungstechnik.

Nach dem o. g. Gesprächstermin wurden die zur Prüfung vorgelegten Unterlagen ergänzt. Auch bei dieser Ergänzung wird die extrem teure Variante vorgeschlagen. Die Planung der teuren Variante wird mit einer Attraktivitätssteigerung des wasserbaulich interessanten Standortes für die Bevölkerung begründet, keine Fremdenergie im Normalfall und geringe Wartungs- und Unterhaltungskosten.

In dem für Erholungszwecke unattraktiven, von der Bevölkerung hierzu wenig frequentierten Gewerbegebiet, hält das RPA eine Investition zur Steigerung der Attraktivität für entbehrlich.

Da der Frechener Bach zum großen Teil aus dem Abwasser der Kläranlage Frechen gespeist wird, ist ein Betreiben ohne Fremdenergie nicht garantiert. Die geringen Wartungs- und Unterhaltungskosten können im Vergleich zu den anderen Varianten vom RPA nicht bestätigt werden.

Die nachgereichte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit einer Kostenvergleichsrechnung gibt nicht den Ausschlag für die Variante des unterschlächtigen Wasserrades.
Bei der derzeitigen Haushaltssituation sind die Ausgaben zu minimieren.
Das RPA bittet daher, die Entscheidung für ein extrem teures unterschlächtiges Wasserrad zu überdenken und stattdessen das preiswertere Pumpsystem, Variante 1, bei der planerischen Fortführung der Baumaßnahme zu favorisieren.

Eine erneute Vorlage der Kostenberechnung ist nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

/3